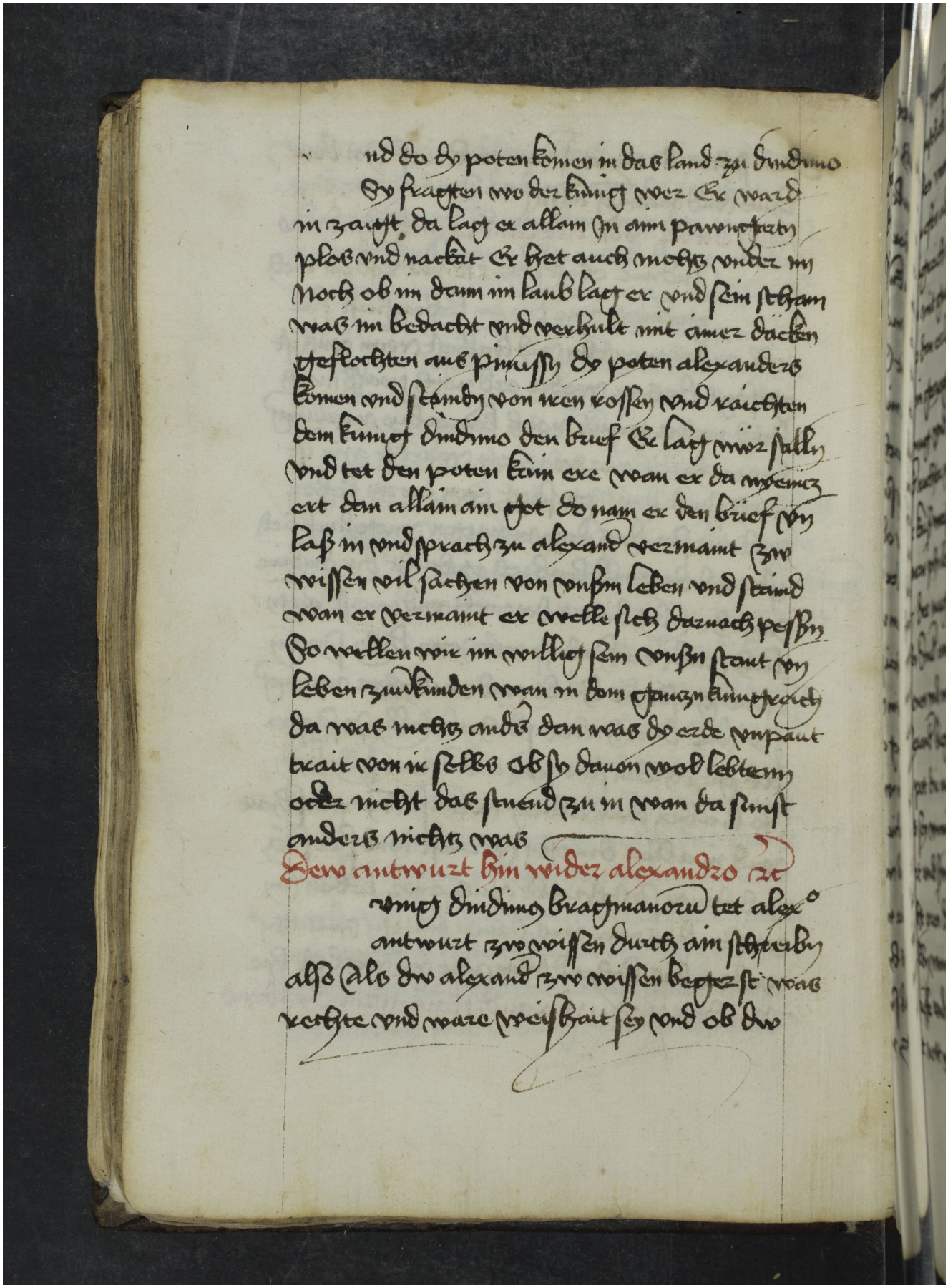
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



nd do do poten komen in das land zu dindimo
do fragten wo der kunig wez Er ward
in zaigt. da lag er allain in ain pawnhutten
plos vnd nackat Er het auch nichts vnder im
noch ob im dann im laub lag er vnd sein stham
was im bedacht vnd verhult mit ainer dächen
geflochten aus pinussy do poten alexanders
komen vnd standy von ireen rossen vnd raichten
dem kunig dindimo den brief Er lag nidr sally
vnd tet den poten kain ere wan er da wenig
ert dem allain ain got do nam er den brief vn
laß in vnd sprach zu alexand verzmaint zw
wissen vil sachen von seinem leben vnd stand
wan er verzmaint er welle sich darnach pessn
so wellen wir im willigk sein seinen stant vn
leben zuuchunden wan in dem ganzen kunigreich
da was nichts ander dan was do erde ernpaut
trait von ir selbs ob sy dauon wol lebtem
oder nicht das stuend zu im wan da sunst
anderes nichts was

Dew antwurt kin wider alexandro ꝛc

vnigk dindimo brachmanorum tet alex
antwurt zw wissen durch ain schreiben
also also dw alexand zw wissen begerest was
rechte vnd ware weisheit sey vnd ob dw